

3359/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Jung und Kollegen haben am 10. Dezember 1997 unter der Nr. 3406/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Telefon-System im Bereich MilKdo Wien“ gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Die in der Einleitung zur gegenständlichen Anfrage getroffenen Behauptungen entbehren jeder sachlichen Grundlage. So hat es anlässlich der Umstellung auf das neue Telefon system im Kernverbund Wien (Bundesministerium für Landesverteidigung und Teile der Garnison Wien) weder ein „Totalversagen“ gegeben, noch trifft es zu, daß das System am Einführungstag „zusammengebrochen“ und seither nicht wieder betriebsfähig gemacht werden konnte.

Die Einführung des digitalen militärischen Kernverbundes Wien erfolgte vielmehr planmäßig. Mit Ausnahme von kleineren Pannen, die bei einem Projekt derartiger Größenordnung (Schaltung von immerhin 37.000 Leitungen) naturgemäß auftreten können, funktioniert das neue Telefon system seither nahezu klaglos.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Die Gesamtleitung für das Projekt lag bei der Abteilung Telekommunikation (seit 1. Oktober 1997 Abteilung Informationstechnologie und -planung). Für den laufenden Betrieb sind der Stab Fernmeldeführung (Kundendienst, Störungsannahme, Telefonbuch), der Fernmeldeoffizier des Militärkommandos Wien (Fernmeldebetrieb) und das Heeresmaterialamt (Wartung) verantwortlich.

Zu 2:

Auf Grund des Ergebnisses der Ausschreibung erging der Zuschlag zur Installation des Systems an die Ericsson Austria AG; die Aufträge zur Herstellung der Übertragungsstrecken wurden der PTA AG und der UTA/Wienstrom erteilt.

Zu 3:

Für den Fall der Nichterfüllung wurden Deckungskauf und Vertragsstrafe vereinbart. Da die Lieferung vertragsgemäß erfolgte, kamen diese Bestimmungen nicht zur Anwendung.

Zu 4:

Der Kernverbund Wien ist seit 20. Oktober 1997 in Betrieb. Mit der Fertigstellung des Ortsverbundes Wien ist bis Mitte März 1998 zu rechnen.